

Zum Entwurf der neuen Bundesverfassung = Le projet de la nouvelle Constitution fédérale

Autor(en): **Wildbolz, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-894309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Entwurf der neuen Bundesverfassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da unsere Vereinigung in das Vernehmlassungsverfahren einbezogen wurde, hat der Vorstand beschlossen, eine Stellungnahme auszuarbeiten und Ihnen einen Entwurf vorzulegen. Als Vereinigung wollen wir uns - ohne den gesamten Verfassungsentwurf zu bewerten - nur zu jenen Artikeln äussern, die unmittelbar das Hochschulwesen betreffen. Wir möchten Sie bitten, Ihre eventuellen Anregungen uns bis Ende Mai zukommen zu lassen. Um Ihnen diese Aufgabe zu erleichtern, legen wir diesem Bulletin einen kurzen Fragebogen bei. Wir nehmen an, dass jene Mitglieder, von denen wir keine Nachricht erhalten, mit dem Entwurf des Vorstandes einverstanden sind.

Stellungnahme der Vereinigung schweizerischer Hochschuldozenten zum Entwurf der neuen Bundesverfassung

Der Vorstand der Vereinigung beschloss in seiner Sitzung am 24. Februar 1979, eine Stellungnahme zum Entwurf der neuen Bundesverfassung auszuarbeiten und diese allen Mitgliedern zur Genehmigung vorzulegen. Dabei wollten wir uns nicht zu dem gesamten Text äussern, sondern lediglich zu jenen Artikeln, die sich unmittelbar auf das Hochschulwesen beziehen. Die folgende Fassung wurde aufgrund der von unseren Mitgliedern erhaltenen Äusserungen ausgearbeitet.

Art. 2: Staatsziele. Die Vereinigung hält es für wünschenswert, dass die "Förderung von Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur" zu den Staatszielen gezählt wird. Diese Formulierung ist nochmals zu überdenken, da der Begriff "Bildung" vieldeutig ist.

Art. 9: Grundrechte. Es scheint uns richtig, die Gleichstellung von Mann und Frau auch in der Ausbildung unter die Grundrechte aufzunehmen. Bemerkenswert ist, dass hier von Ausbildung die Rede ist: im Entwurf schwankt die Expertenkommission zwischen Bildung und Ausbildung, wobei den beiden Begriffen im französischen Text "instruction" entspricht (Art.2 und Art.9).

Art.14: Wissenschafts- und Kunstfreiheit. Die Vereinigung unterstützt lebhaft den Artikel.

Art.26: Sozialrechte. Der Art.26, al.1a, ist der imperativeren Variante (Art.36 bis) vorzuziehen. Die Vereinigung ist der Meinung, dass

Art.50/51/52. Nach der Auffassung der Vereinigung sind "e. Hochschulen" in Art.52 zu streichen. In Art.50 sollen "Eidgenössische Hochschulen", in Art.51 "Kantonale Hochschulen" genannt werden.

Bern, den 24. Februar 1979

Der Präsident:

(Prof.Dr.R.Wildbolz)

Le projet de la nouvelle Constitution fédérale

Mesdames, Messieurs, chers collègues,

Notre Association a également été invitée à participer à la procédure de consultation. Notre comité a décidé d'élaborer une prise de position et vous soumet le projet ci-joint. En tant qu'association, nous aimerions de nous exprimer que sur les articles qui concernent directement le système universitaire sans exprimer d'opinion sur le projet dans son entier. Nous vous saurions gré de nous faire parvenir vos éventuelles remarques jusqu'à fin mai. Afin de vous simplifier la tâche, nous joignons un court questionnaire au bulletin. Nous admettons que les membres qui n'auront pas envoyé de remarques se rallient au projet du comité.

Prise de position de l'Association suisse des professeurs d'université au sujet du projet de la nouvelle constitution fédérale.

Lors de sa séance du 24 février 1979, le comité de l'association a décidé d'élaborer une prise de position au sujet du projet de la nouvelle constitution fédérale et de la soumettre à l'approbation de tous ses membres. Nous n'avons pas voulu nous exprimer au sujet du texte complet et nous nous sommes limités aux articles ayant trait directement au système universitaire. La version qui suit a été préparée sur la base des avis exprimés par nos membres.

Art. 2: Buts. L'association souhaite que le paragraphe 7: "Il encourage l'instruction, les sciences, les arts et la culture" fasse partie des buts. Dans le texte allemand, cette formulation est cependant à revoir étant donné que le concept "Bildung" recouvre plusieurs sens.

Art. 9: Egalité. Il nous semble juste que l'égalité de l'homme et de la femme soit également soulignée face à l'instruction (paragraphe 3) en tant que droit fondamental. Il faut remarquer que la commission d'experts, dans le projet, hésite entre "Bildung" et "Ausbildung" dans le texte allemand alors que les deux concepts sont traduits par "instruction" dans le texte français. (Art.2 et 9).

Art.14: Liberté de la science et liberté de l'art.
 L'Association soutient vivement cet article.

Art.26: Droits sociaux. Dans l'art.26, al. 1a, c'est cette variante moins impérative qui doit être préférée à l'art.36 bis. L'Association est d'avis que

Art.50/51/52: Selon l'avis de l'Association, il faudrait supprimer "e. les universités" dans l'art.52. Dans l'art.50, il faut également nommer "les hautes écoles fédérales" et dans l'art.51, "les universités cantonales".

Berne, le 24 février 1979

Le président:

(Prof.Dr.R.Wildbolz)